

Tankstelle in Twiehausen überfallen

■ **Stewede-Twiehausen (nw).** In der Nacht zu Montag schlugen im Bereich Stewede erneut Tankstelleneinbrecher zu. Diesmal suchten sie ein Geschäft in der Straße Alter Postweg in Twiehausen heim. Die Einbrecher verschafften sich gegen 1.40 Uhr gewaltsam Zugang zum Verkaufsraum, indem sie eine Tür aufhebelten. Anschließend gingen sie zielgerichtet zum Kassenbereich. Aus den dahinterliegenden Zigarettenauslagen entwendeten sie eine bisher nicht bekannte Menge an Tabakwaren. Danach flüchteten sie unerkannt. Die Schadenhöhe konnte noch nicht taxiert werden. Hinweise bitte an die Polizei in Lübbecke unter Tel.(0 57 41) 88 66 0.

Herbstliches Benkhausen besichtigen

■ **Espekamp-Gestrigen (nw).** Zu einer herbstlichen Besichtigung des Schlosses Benkhausen laden die Stadtführer am Mittwoch, 21. September, ab 16 Uhr ein. Treffpunkt ist der Schlosshof vor dem Herrenhaus. Es handelt sich um einen Rundgang mit anschließender Lesung in der Rentei. Aus den Recherchen zur Geschichte von Benkhausen von Prof. Dr. Rainer Pöppinghege aus Münster wird man Neues über den „Baron“ von dem Bussche-Münch erfahren. Eine Anmeldung über das Kulturbüro ist erforderlich, Tel. (0 57 72) 652 161.

17-Jährige von Pkw erfasst

■ **Espekamp-Isenstedt (nw).** Eine 17-jährige Fußgängerin ist Montagmorgen beim Überqueren der Hauptstraße in Isenstedt von einem Auto erfasst und leicht verletzt worden.

Die Jugendliche beabsichtigte, gegen 7.20 Uhr die Landstraße an einer in Höhe einer Gaststätte gelegenen Bushaltestelle in nördlicher Richtung zu überqueren. Da zu diesem Zeitpunkt ein in Richtung Frotheim stehender Omnibus dort hielt, betrat sie hin-

ter dem großen Fahrzeug die Fahrbahn.

Dabei wurde die 17-Jährige Lübbeckerin von dem Pkw eines 22-jährigen Mannes aus Espekamp erfasst, der in Richtung Gestrigen fuhr. Der gab an, dass die Fußgängerin plötzlich hinter dem Bus aufgetaucht sei und er deshalb nicht mehr rechtzeitig habe anhalten können.

Eine Rettungswagenbesatzung kümmerte sich um die 17-Jährige und brachte sie ins Krankenhaus nach Lübbecke.

Benefizkonzert erbringt 5.000 Euro

Ergebnis steht fest: „Sehr hohe Anerkennung für die Arbeit des Kantors und der Chöre“

■ **Espekamp (Kas).** Mit dem musikalischen Ergebnis des Benefizkonzertes war der Förderverein Kirchenmusik der evangelischen Martinskirchengemeinde sehr zufrieden – das gilt jetzt genauso für das finanzielle Ergebnis. Das Konzert am Sonntag, 11. September, in der Thomaskirche war das dritte Benefizkonzert seit Bestehen des Fördervereins zugunsten der hauptamtlichen kirchenmusikalischen Arbeit in Espekamp.

Insgesamt konnten gut 5.300 Euro an Spenden eingenommen werden, wie Fördervereinsvorsitzender Hans-Jörg Schmidt jetzt gegenüber der NW mitteilte.

Das ist deutlich mehr als beim Konzert 2014, indem 3.972 Euro erwirtschaftet wurden. „Das ist eine hohe Anerkennung für die Arbeit des Kantors und der beteiligten Chöre“, freute sich Schmidt. Allein schon der gute Besuch zeige, dass die Kirchenmusik in der Ev. Martinskirchengemeinde tief verankert sei und hohes Ansehen genieße.

Schmidt machte deutlich, dass auch der weit gespannte Bogen der musikalischen Darbietungen Anklang gefunden habe. „Jeder konnte sicherlich

das für sich passende Stück finden“, so der Vorsitzende.

Insgesamt konnten mehr als 2.000 Euro an Spenden am Ende des Konzertes eingesammelt werden. Das anschließende Sommerfest erbrachte durch den Verkauf von Würstchen, Getränken und Salate einschließlich der Tombola noch einmal 3.300 Euro ein.

Der Förderverein bedankt sich bei all den vielen Akteuren, die zum Gelingen dieses „wunderschönen musikalischen Nachmittages und des beschwingten Sommerfestes beigetragen haben“.

Ebenso dankt der Förderverein den vielen großzügigen Spendern, die damit ihre besondere Verbundenheit zur Espekammer Kirchenmusik zum Ausdruck gebracht haben.

Zweck des Fördervereins ist die Aufrechterhaltung der Kantorenstelle in Espekamp. Dafür ist Kantor Tobias Krügel nicht mehr bei der Gemeinde, sondern beim Förderverein angestellt.

Seitdem wird die Kantorenstelle neben der kirchengemeindlichen Beteiligung vor allem von vielen privaten Sponsoren finanziert.

Bürger nehmen Biberteich in Besitz

Großes Fest: Interessengemeinschaft hatte alle Nachbarn eingeladen. Schüler der Sekundarschule komponierten extra ein Lied. Kescher-Anlage kam gut an

Von Klaus Frensing

■ **Espekamp.** Erobert haben die kleinen und großen Menschen des Viertels die neuen Grünzone rund um den Biberteich zwischen Evangelischem Schulzentrum und Brandenburger Ring bereits seit dem Sommer. Am Samstag hatte die Interessengemeinschaft Biberteich um Heike Seliger, Roland Quarder und Gerd Braun zum großen Einweihungsfest eingeladen. Obwohl das Wetter nicht so mitspielte wie gewünscht, sah man unter Regenschirmen und Jacken nur strahlende Gesichter. „Ich finde, es ist wunderschön geworden. Jetzt sieht man hier auch den ganzen Tag über Leute und alle, mit denen ich bisher gesprochen habe, sind vom neuen Biberteich begeistert“, sagt Heike Seliger.

Ein langgehegter Wunsch vieler Bürger und Anwohner des Quartiers zwischen Brandenburger Ring und Schweriner Straße wurde damit umgesetzt. Das Areal um den Biberteich ist keine „dunkle Ecke“ und die Wasserfläche keine Müllkippe mehr. Espekamp freut sich über einen weiteren lichtdurchfluteten, naturnahen Park, der geradezu zum Erholen, Relaxen und Spazieren gehen einlädt.

Im September 2015 hatten nach intensiven Planungen, an denen die Anwohner umfangreich beteiligt waren, die Arbeiten begonnen. Aufgrund starker Regenfälle mussten sie immer wieder unterbrochen werden, so dass die Anwohner auf die Folter gespannt wurden. „Zweimal haben wir den Termin unserer Einweihungsfest verschoben“, sagt Heike Seliger.

200 laufende Meter Wegeflächen sind erneuert worden, größtenteils mit einer pflegeleichten Asphaltoberfläche. Nur der neu angelegte Pfad, der vom Brandenburger Ring in Richtung Biberteich führt ist mit einer wasserdurchlässigen Schicht versehen. Am Hauptweg sind drei neue moderne LED-Leuchten aufgestellt worden.

Der alte Platz ist erweitert und neu gestaltet worden. Neue Designer-Bänke und ein großes Holz-Podest laden zum Verweilen ein. Sechs neu gepflanzte Rotdornbäume rahmen den 100 Quadratmeter großen Platz ein.

Auch 40 Bäume wurden gefällt.

So ist hinter einer schützenden Baumreihe am südli-



Geschick: Lea und Leon fischen mit dem Kescher nach Wassertieren.

FOTOS: KLAUS FRENSTING

chen Ufer eine größere Lichtung mit Wiese entstanden und am gegenüberliegenden Ufer eine Forscherstation geschaffen worden. Zwei Stufen führen direkt ans Wasser. Damit wurde einem Wunsch von Stephanie Sundermeier entsprochen.

Die Biologielehrerin der Birger-Forell-Sekundarschule nutzt das außerschulische Angebot vor der Haustür mehrmals in der Woche, um ihren Schülern die Natur nah zu bringen. Am Samstag lud sie an der „Kescherstation“ alle Interessierten ein, Fauna und Flora im und um den Biberteich zu erforschen. Teichfrösche und -molche, Wasserskorpione und vielerlei Wasserinsekten und Stachelhäuter tummeln sich im Wasser. Nachdem der Biberteich gründlich entschlammt und gereinigt wurde, bietet das Gewässer mit der neuen Uferbepflanzung ideale Lebensbedingungen für Kleintiere. Während des Festes wurden auch noch Goldfische eingesetzt, die Lars Jedamski vom Espekammer Zoo-Fachgeschäft gestiftet hat.

Die „Crazy Pop Singers“ der Sekundarschule unter der Leitung von Sabine Matthäus hatten zum Einweihungsfest sogar ein Biberteich-Lied geschrieben und die Schiffsmo- dellbauer des SMC Espekamp schipperten mit Opdower und Haferschleppern über den Biberteich. Die Nachbarschaftsinitiative selbst sorgte für Essen und Trinken.



Das Biberteich-Lied: Gesungen von den „Crazy Pop Singers“ der Sekundarschule unter der Leitung von Sabine Matthäus (l.).

Es gab Erbsensuppe und Grillspezialitäten, im eigens aufgebauten Zelt genossen die Gäste Kaffee und Kuchen. „Viele Nachbarn haben sich mit Kuchen Spenden an dem Fest beteiligt“, freute sich Heike Seliger.

In gemütlicher Runde saßen Adelheid Krüger, Erna Haseloh, Meta Otto, Heidi Fischer, Günter und Karin Neumann zusammen, denen die Neugestaltung sehr gut gefiel.

Christa Peters, Brigitte Wokelk und Annette Latus-Tietjen

trotzten mit Hilfe eines Schirms dem Regen und spazierten rund um den Teich. „Wir sind immer schon hier entlang gegangen und haben die Fortschritte verfolgt. Es hat zwar gedauert, aber das hat sich gelohnt“, sagten sie. Vor allem der parkähnliche Charakter und der neue Rundweg gefällt ihnen. „Der Biberteich ist naturbelassen geblieben und nicht auf schön gemacht“, loben die Drei und freuten sich über die Wasserfontäne. Die hat Roland Quarder gestiftet.

Wenig später pflanzten die Aktiven der Nachbarschaftsinitiative noch eine Espe in direkter Nachbarschaft der Willkommens-Steele.

Finanzierung

◆ Die Stadt stellte im Haushalt für die Erneuerung des Biberteiches 250.000 Euro zur Verfügung. Bezuschusst wurde sie zu 80 Prozent aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ vom Land und vom Bund.

◆ Thorsten Blauert, Sachgebietsleiter Stadtplanung und Bauordnung, freute sich darüber, dass der „naturnahe Charakter“ der Grünzone beibehalten werden konnte und sich viele Bürger „sehr positiv“ geäußert hätten.



Eine Espe für den Biberteich: Monika Horstmann, Klaus Ebert, Wolfgang Hanke vom Planungsbüro O9, Heike Seliger, Roland Quarder und Gerd Braun pflanzen den Baum.

Serie von Bränden hält Feuerwehr und Polizei in Atem

Müllcontainer in hellen Flammen: Es wird in allen Fällen von Brandstiftung ausgegangen. Verletzt wurde niemand. Der Gesamtschaden wird auf mehrere tausend Euro geschätzt. Die Ermittler hoffen nun auf Zeugenhinweise

■ **Espekamp/Rahden (nw).** Eine Serie von Müllcontainerbränden haben Feuerwehr und Polizei am Wochenende in Espekamp in Atem gehalten. Auch in Rahden mussten zwei Feuer gelöscht werden. Die Polizei geht in allen Fällen von Brandstiftung aus. Verletzt wurde zum Glück niemand.

Zunächst standen am Samstagabend gegen 22.50 Uhr am Föhrenweg Nr. 1 vor einem Haus mehrere Mülltonnen in Brand. Die Flammen hatten da bereits auf eine begrünte Überdachung und eine Hecke übergegriffen.

Nur 25 Minuten später wurde einer Polizeistreife von einem Anwohner ein weiterer

Brand eines Müllcontainers am Föhrenweg Nr. 59 gemeldet. Die Feuerwehr löschte beide Brände.

In der Nacht zu Montag rückten die Polizisten gegen 1.45 Uhr zur Kantstraße aus. Als die Beamten eintrafen, brannten dort vier von einer hölzernen Verkleidung umgebene Müllcontainer in voller Ausdehnung. Erneut nur wenige Minuten später, gegen 2.09 Uhr, erreichte die Polizei eine neuerliche Brandmeldung. Diesmal stand eine Mülltonne östlich der Rundturnhalle an der Isenstedter Straße in Flammen.

In der Umgebung trafen die Einsatzkräfte auf zwei 19 und

24 Jahre alte Männer aus Espekamp an. Da ihnen ein unmittelbarer Zusammenhang zu

den Bränden nicht nachgewiesen werden konnte, konnte das Duo nach einer Über-



An der Kantstraße: Hier hatten Unbekannte in der Nacht zu Montag gleich vier Müllcontainer in Brand gesetzt.

FOTO: POLIZEI



Gesamtklang: Kantorei, Vokal Fatal und Freestyle-Chor erfreuten das Publikum mit John Rutters „Schau auf die Welt“.

FOTO: ROBERT R. GRUNDMANN

prüfung seinen Weg fortsetzen.

Zuvor wurde die Polizei gegen 23.42 Uhr nach Rahden zur Straße Neuer Markt gerufen. Hier war die Feuerwehr bereits im Einsatz und hatte einen brennenden Haufen Grünschnitt und eine in Flammen stehende Mülltonne abgelöscht. Die hatten Unbekannte aus einem Holzverschlag des Hauses Neuer Markt 15 gezogen und einige Meter vom Wohnhaus entfernt in Brand gesetzt.

Den Gesamtschaden schätzt die Polizei auf mehrere Tausend Euro. Die Ermittler bitten um Zeugenhinweise, Tel. (05 71) 8 86 60.